Weniger strenge Werberegeln?

Dienstag, 15. März, 16:50 Uhr

dapd

Hamburg (dapd). Die Landesmedienanstalten wollen sich für mehr Qualität bei privaten Fernsehsendern einsetzen. Dafür wurde beim Hans-Bredow-Institut ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben, wie die Wochenzeitung "Die Zeit" am Dienstag vorab mitteilte. Das Dokument liege der "Zeit" vor und werde am Donnerstag in Berlin auf dem Symposium der Landesmedienanstalten vorgestellt. Die Gutachter kommen demnach zu der Ansicht, dass weniger strenge Werberegeln oder ein besser auffindbarer Platz in der Kabelbelegung einen guten Anreiz bieten würden.

So sind den Angaben zufolge etwa bei TV-Sendern sogenannte Single-Spots sehr beliebt, die nicht in einem Werbeblock untergehen. Sie sind nach europäischem Recht nur in Ausnahmefällen erlaubt. Das Gutachten schlägt vor, bestimmten Vollprogrammen generell diese Ausnahme zu gestatten.

Um prüfen zu können, was tatsächlich zu einem Qualitätsprogramm gehört, plant der Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten, Thomas Fuchs, ein System, das wie eine Iso-Zertifizierung funktionieren würde. Es soll dabei nicht nur um die Minutenzahl gehen. "Die Anzahl der ausgebildeten Journalisten in den Redaktionen, die Dichte des Korrespondentennetzes, so etwas könnte eine Rolle spielen", sagte Fuchs.

dapd

Freigeben retweet **2** Artikel versenden Mit anderen teilen Drucken